

# Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur

## (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien

### Allgemeine Hinweise:

- Die folgenden Konkretisierungen sollen den Lehrkräften Orientierung im Umgang mit dem Auswertungsraster für das Zentralabitur bieten sowie größere Transparenz der Punktvergabe gewährleisten. Die Aufstellung kann insbesondere auch von Fachkonferenzen im Rahmen ihrer Verständigung über einheitliche Bewertungsmaßstäbe genutzt werden.
- Grundsätzlich gilt, dass die Kriterien auf den gesamten Zieltext anzuwenden sind. Dabei sind sowohl Quantität als auch Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
- **Die Bewertung anhand der Kriterien ist am jeweiligen Referenzniveau des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)* auszurichten.**

### Kommunikative Textgestaltung

Nr.	Kriterium: Der Prüfling...	Konkretisierungen für das Fach Englisch
1	<b>AUFGABENBEZUG</b> richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.  <i style="text-align: right;">max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben</li> <li>• Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)</li> </ul>
2	<b>TEXTFORMATE</b> beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.  <i style="text-align: right;">max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Teilaufgabe 1</u>: Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr, ggf. Ausgabe/Auszug, Intention/Zielgruppe; keine Zitate und in der Regel keine Textverweise</li> <li>• <u>Teilaufgaben 1 und 2</u>: sachlich-neutraler Stil/Register; verdichtendes Wiedergeben, Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben)</li> <li>• <u>Teilaufgabe 3.1</u>: subjektiv-wertender Stil/Register; Erörtern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur mit einem gewissen Maß an Rhetorisierung (argumentierendes Schreiben)</li> <li>• <u>Teilaufgaben 1 – 3.1</u>: <i>present tense</i> als Tempus der Textbesprechung; keine <i>short forms</i></li> <li>• <u>Teilaufgabe 3.2</u>: Bezug auf klar definierte Normen der Textsorte (anwendungs-/produktionsorientiertes kreatives Schreiben), z.B. bei Rede/Debattenbeitrag: Adressatenbezug durch Bezugnahme auf das Vorwissen und den Erfahrungshorizont des Adressaten</li> </ul>
3	<b>TEXTAUFBAU</b> erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.  <i style="text-align: right;">max. 8 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlossenheit des Gesamttextes (Teilaufgaben 1, 2 und 3.1, bzw. Teilaufgaben 1 und 2 in Vorbereitung von 3.2)</li> <li>• sach- und intentionsgerechte Untergliederung in grafisch erkennbare Sinnabschnitte</li> <li>• inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung eindeutiger Bezüge</li> <li>• leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren)</li> </ul>
4	<b>ÖKONOMIE</b> gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.  <i style="text-align: right;">max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte / Details / Zitate</li> <li>• Vermeidung von Redundanz, z.B. durch Rückverweis auf bereits Dargelegtes (statt Wiederholung)</li> <li>• abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, textchronologischer Bearbeitung)</li> <li>• Bereitstellung und ggf. Erläuterung verständnisrelevanter Informationen</li> </ul>
5	<b>BELEGTECHNIK</b> belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.  <i style="text-align: right;">max. 4 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauch von Textverweisen (Zeilenangabe, Hinweis auf Absatz) zur Orientierung des Lesers</li> <li>• der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext (Teilaufgaben 2 und 3)</li> <li>• Konventionen des Zitierens: z.B. Zeilenangabe, Absatzangabe, wörtliches Zitieren, sinngemäßes Zitieren (Paraphrase), ggf. unter Kennzeichnung von Auslassungen oder Ergänzungen, Wechsel zwischen in den Satz eingebauten Zitaten, eingeleiteten Zitaten und Zitaten in Klammern</li> </ul>

## Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Nr.	Kriterium: Der Prüfling...	Konkretisierungen für das Fach Englisch
6	<b>EIGENSTÄNDIGKEIT</b> löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig. <i>max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“</li> <li>keine wörtliche Wiedergabe auswendig gelernter Textpassagen (z.B. aus der Sekundärliteratur)</li> </ul> <p>Hinweis: Ein punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ verarbeitendes Vorgehen ist durchaus erwünscht.</p>
7	<b>ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ</b> bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes. <i>max. 8 Punkte</i>	<p>Inhalts- und Strukturwörter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>treffende und präzise Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Berücksichtigung von Bedeutungsnuancen (auch Modalitäten)</li> <li>stilistisch angemessene Wortwahl (<i>register: formal, neutral, informal</i>)</li> <li>Verwendung von Kollokationen, Redewendungen etc.</li> <li>Variation der Wortwahl, Vermeidung von „Allerweltswörtern“ (z.B. <i>think, want, good, thing</i>)</li> </ul>
8	<b>TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ</b> bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes. <i>max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Teilaufgabe 1:</u> Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten</li> <li><u>Teilaufgabe 2:</u> Vokabular der Textanalyse (auch Filmanalyse, Analyse von Karikaturen, Grafiken etc.)</li> <li><u>Teilaufgabe 3.1:</u> Vokabular der Meinungsäußerung / Bewertung</li> <li><u>Teilaufgabe 3.2:</u> Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat</li> </ul>
9	<b>SATZBAU</b> bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus. <i>max. 10 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik)</li> <li>dem jeweiligen Zieltextformat angemessene Satzmuster: z. B. Hypotaxe (Konjunkional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale</li> </ul>

## Sprachrichtigkeit

Nr.	Kriterium: Der Prüfling...	Konkretisierungen		
10 – 12	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit. <i>max. 30 Punkte</i>  10 Wortschatz: <i>max. 12 P.</i> 11 Grammatik: <i>max. 12 P.</i> 12 Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung): <i>max. 6 P.</i>	<b>Orientierungsangaben für den Bereich Sprachrichtigkeit:</b>		
		<b>10 Wortschatz</b>	<b>11 Grammatik</b>	<b>12 Orthographie</b>
		<p><b>10-12 P.:</b> Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.</p> <p><b>6-9 P.:</b> Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.</p> <p><b>2-5 P.:</b> Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.</p> <p><b>0-1 P.:</b> In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	<p><b>10-12 P.:</b> Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.</p> <p><b>6-9 P.:</b> Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.</p> <p><b>2-5 P.:</b> Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.</p> <p><b>0-1 P.:</b> In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	<p><b>5-6 P.:</b> Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtighkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.</p> <p><b>3-4 P.:</b> Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.</p> <p><b>1-2 P.:</b> Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.</p> <p><b>0 P.:</b> In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>